





Universität
Bremen

Institut für Public Health
und Pflegewissenschaften

Fachbereich 11
Human- und
Gesundheitswissenschaften



M.Sc. Community Health Care and Nursing: Versorgungsforschung und Versorgungsplanung





**Prof. Dr.
Karin Wolf-Ostermann**

Studiengangsleitung
Community Health Care
and Nursing

17.04.2024

Informationen zum Studiengang:
Community Health Care and Nursing:
Versorgungsforschung und Versorgungsplanung

Hintergrund

Soziodemografischer Wandel

- Gesellschaft wird älter, vielfältiger, quantitativ kleiner
- Generationenverträge lösen sich auf
- Risiko der Pflegebedürftigkeit steigt bei loserem familiären Netz

Herausforderung

- Anpassung der gesundheitlichen Versorgung in spezifischen Bevölkerungsgruppen
 - Gesundheitsförderung
 - Prävention
 - Kuration
 - Rehabilitation

Hintergrund

Verantwortung der Kommunen für die gesundheitliche Versorgung nimmt zu, weil ...

- **Kommunen die zentrale Plattform** für Versorgungsszenarien sind
- **herkömmliche Versorgungsszenarien** nur bedingt zukunftsfähig sind
- dezentrale Verantwortung zu **maßgeschneiderten Konzepten** führt

Hintergrund

Gesetzliche Grundlagen sind vorhanden,
durch...

- Den Koalitionsvertrag: „Professionelle Pflege ergänzen wir [...] und schaffen u.a. das neue Berufsbild der „Community Health Nurse“.“
- Richtungsweisendes rechtliches Gutachten von Prof. Dr. Igl und Prof. Dr. Burgi über die Etablierung und Einsatzmöglichkeiten der Community Health Nurse

Hintergrund



Gute Pflege in den Kommunen stärken: Bund-Länder-Arbeitsgruppe legt Empfehlungen vor

12. Mai 2015. Heute wurden die Ergebnisse der Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Stärkung der Rolle der Kommunen in der Pflege vorgelegt, die gemeinsam von Vertretern des Bundes, der Länder und der Kommunalen Spitzenverbände erarbeitet wurden.

“

Gute Pflege findet zu allererst vor Ort, in den Kommunen statt. In den Kommunen werden die Weichen dafür gestellt, dass pflegebedürftige Menschen so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Wichtig ist dafür, dass Pflegekassen und kommunale Hilfs- und Betreuungsangebote gut zusammenarbeiten, damit Pflegebedürftigen auch die Hilfe zukommt, die im Einzelfall benötigt wird. Die vereinbarten Maßnahmen ermöglichen es allen Beteiligten, Pflegebedürftige und ihre Familien vor Ort noch besser zu unterstützen. Das ist ein weiterer wichtiger Baustein für die Stärkung der Pflege.

Hintergrund



Ziel des Studiengangs

Die Absolvent*innen können...

- ✓ theoretisch und empirisch fundierte sowie ethisch reflektierte **Konzepte und Maßnahmen** mit dem Schwerpunkt Community Health Care and Nursing **entwickeln**.
- ✓ **Konzepte implementieren, evaluieren** und mit Blick auf die eigene Professionalität **reflektieren**
- ✓ **Forschungsprojekte eigenständig entwickeln und durchführen** und Ergebnisse vor dem Hintergrund empirischer und theoretischer Erkenntnisse in die Praxis zurückspiegeln

Mögliche Berufsfelder

Tätigkeitsfelder liegen in...

- der **Erstellung von Planungskonzepten** auf Ebene von Gemeinden, Quartieren und Settings
- der Beratung im Rahmen von **Clearingstellen, Beratungsbüros** (z.B. Pflegestützpunkte)
- der **Beratung von Einrichtungsträgern**, Kommunen, Behörden, Landesministerien und Verbänden
- Vorbereitung und Ausführung entsprechender **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Forschung und Lehre**
- Entwicklung **neuer Technologien** und Ansätze
- **Politikberatung** im Bereich Quartiersentwicklung und Entwicklung von Versorgungsstrukturen

Studienverlauf

1. Semester

Theorien, Konzepte und Methoden
in Community Health Care and
Nursing

- Vorlesung: Theorien, Konzepte und Methoden in Community Health Care and Nursing
- Seminar: Methoden und Konzepte der Versorgungsforschung

Versorgungssystem in Deutschland

- Vorlesung: Versorgungssystem in Deutschland
- Vorlesung: Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich

Epidemiologie und statistische
Anwendungen

- Vorlesung: Epidemiologie
- Vorlesung: Statistik
- Tutorien

Forschungsprojekt
Grundlagen

- Projektbegleitung: Themenfindung
- Qualitative Forschungsmethoden

Studienverlauf

2. Semester

Vertiefung Methoden der Versorgungsforschung

- Methoden der Versorgungsforschung im kommunalen Settings
- Digital Health

Qualität und ethische Herausforderungen in Versorgungsprozessen

- Qualitätsmanagement in kommunalen Versorgungsprozessen
- Ethik und Versorgungsgerechtigkeit

Forschungsprojekt

- Projektbegleitung
- Anwendungsorientierte Forschungsmethoden

Studienverlauf

3. Semester

Kooperation und Dissemination

- Interprofessionelle Kommunikation & intersektorale Kooperation
- Dissemination und Implementation von Innovationen

Fachergänzende Studien

- z.B. Veranstaltungen aus den Masterstudiengängen Public Health oder Epidemiologie, aus anderen Fachbereichen, aus dem General Studies Pool der Universität, des Fremdsprachenzentrums oder der Studierwerkstatt

Forschungsprojekt

- Projektbegleitung
- Anwendungsorientierte Forschungsmethoden

Studienverlauf

4. Semester

Masterarbeit

- Begleitseminar
- Schriftliche Arbeit
- Kolloquium

Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme sind...

Inhaltliche Nähe des Erststudiums (§ 1 Absatz 1a der AO)

Bachelorabschluss mit 180 CP

Erststudienfach „Pfle gewissenschaft“

→ regelhafte Anerkennung des gleichlautenden
Studienabschlusses (Nachweis Transcript of Records)

bei anderslautendem Studienabschluss:

Nachweis der inhaltlichen Nähe (keine wesentlichen Unterschiede in Inhalt, Umfang und Anforderungen zum Studiengang Pflegewissenschaft) → Prüfung der inhaltlichen Nähe durch Zusatzbogen bei der Bewerbung beantragen.

Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme sind...

B1- Nachweis Englisch (§ 1 Absatz 1b der AO)

Deutsche Sprachkenntnisse (§ 1 Absatz 1c der AO),
wenn Hochschulzugangsberechtigung nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben wurde

→ Nachweis der sprachlichen Studierfähigkeit

Beispiele aus dem Studiengang

Vorteile des Studiengangs

- Keine Zulassungsbeschränkung
- Master of Science
- Individuelle Betreuung durch kleine Kohorten
- Vertieftes Wissen durch eigene Schwerpunktsetzung
- Praxisbezug durch vielseitigen Hintergrund und langjährige Berufserfahrung der Studierenden
- Möglichkeit sich mit Projektpartnern und zukünftigen Arbeitgebern zu vernetzen

Beispiele aus dem Studiengang

Studentische Forschungsprojekte

Alle unter einem Dach

umgekehrte Inklusion - Konzeptentwicklung für die Gestaltung generationsübergreifender Lebenswelten

Gesundheit im Mittelpunkt der Kommune

Gesundheitsbedarfs- und Versorgungsstrukturanalyse im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Gesund in Gröpelingen

Evaluation der gesundheitlichen Versorgung in Bremen - Gröpelingen

Versorgungsbedarfe, Ressourcen und Potenziale älterer Menschen im Quartier in Bremen

Beispiele aus dem Studiengang

Meinungen unserer Alumni

„Seit Al
Koor
Rot
die
Be
da
es
in da
Rapha

„Besonders das Projektmodul hat mir gut gefallen, da dort viele **praktische Erfahrungen in der Forschung** gesammelt sowie unterschiedliche Methoden angewendet und ausgewertet werden konnten. Die **Projektarbeit in der Gruppe hat Spaß gemacht** und hatte einen „**echten**“ Einfluss, da die Ergebnisse in der Realität genutzt werden.“
Benedikt P.

QR Codes

Vorstellung des Studiengangs



Podcast des integrierten Gesundheitscampus Bremen



Homepage des Studiengangs



Kontakt: pflewi@uni-bremen.de

Wenden Sie sich bei Interesse oder Fragen an die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen des Fachbereichs:

- **Carine Mendom Feunou**
- **Maite Schlacke**
- **Janissa Altona**
- **Jana Kaden**

Wir freuen uns, wenn wir Sie auch bald persönlich kennenlernen!